

Traismauer

Bürgermagazin - Wir alle sind Traismauer.



*Ein gesegnetes Osterfest wünschen
Bürgermeister Herbert Pfeffer
sowie die Stadt- und Gemeinderäte!*

Gemeinsam an die Arbeit

Nach konstruktiven Gesprächen wurde der neue Gemeinderat zusammengestellt. Informationen auf den Seiten 2 und 3.

Traismauer total verklöppelt

Der Klöppelkongress im Oktober 2020 wirft bereits seine Schatten voraus. Mehr dazu auf den Seiten 2, 8 und 11.

Aktion „Bücher sind Bildung“

Leselust statt Lesefrust in der Stadtbücherei! Bericht auf Seite 15.

Workshop: Kleinwindrad im Selbstbau

Workshopplätze zu gewinnen! Seiten 8/9.

Aufgrund von Corona-Schutzmaßnahmen sind Terminänderungen jederzeit möglich! - Nähere Informationen auf www.traismauer.at

Gemeinsam an die Arbeit für unser wunderschönes Trismauer



Bürgermeister Herbert Pfeffer

Sehr geehrte Trismauerinnen und Trismaurer, liebe Jugend!

Wenn Sie diese Ausgabe des Bürgermagazins in Händen halten, hat sich der neue Gemeinderat bereits konstituiert und eingearbeitet. Die von Ihnen gewählten PolitikerInnen sind voller Tatkraft in ihren jeweiligen Ressorts im Sinne der Allgemeinheit tätig.

Über das Ergebnis der Gemeinderatswahlen habe ich mich persönlich sehr gefreut, zeigt es doch, dass Sie mit der Arbeit



Vizebürgermeister Thomas Woisetschläger und Bürgermeister Herbert Pfeffer haben die stetige Entwicklung unserer schönen Stadtgemeinde im Fokus.

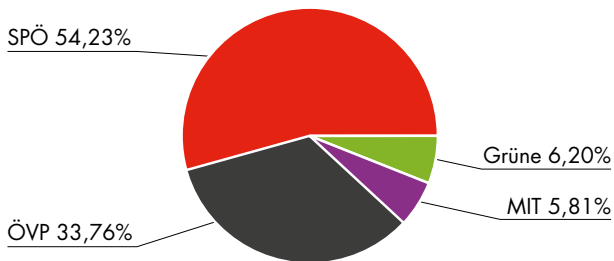
meines Teams und mir zufrieden sind, und uns soweit vertrauen, dass wir uns auch künftig für das Wohl aller einsetzen!

Für die Zusammenstellung des neuen Gemeinderats haben wir natürlich wieder über die Parteigrenzen hinweg gesehen und alle zu Gesprächen eingeladen. Diese waren sehr konstruktiv und wir konnten uns auf eine recht gute Verteilung der Aufgaben einigen.

Die Mandatsverteilung aufgrund der Wahlen vom 26. Jänner 2020 ergeben 17 Mandate für die SPÖ, 10 für die ÖVP und je 1 für GRÜNE und Liste MIT, wobei sich letztere aufgelöst hat und GR Günther Brunthaler als freier Mandatar tätig ist.

Für die zukünftige Zusammenarbeit im Gemeinderat bin ich zu-

Ergebnis Gemeinderatswahl 2020



Mandate 2020 - 2025



„WeinArtZone eröffnet total verklöppelt“

Die Eröffnung der WeinArtZone steht heuer ganz im Zeichen des Klöppelkongresses 2020, der in Trismauer stattfinden wird.

Gleich zu Beginn der Saison gibt es einen Vorgeschmack auf den großen Kongress im Herbst. Am 1. April werden die Klöpplerinnen zeigen, was hinter dem Kunsthandwerk Klöppeln steckt und was es mit der Spitzenkunst auf sich hat. Wer sich traut, kann sich auch gerne selbst am Klöppelbrett versuchen.

Trismaurer Spitzenwein 2020 – die handgeklöppelten Etiketten sind eine besondere Rarität und nur limitiert verfügbar!



Trafik Falkensteiner



Mit Anfang März diesen Jahres übergaben Herta und Heinz Falkensteiner ihre Trafik in der Wiener Straße an ihren Nachfolger. Vizebürgermeister Thomas Woisetschläger bedankte sich beim Ehepaar Falkensteiner für die erfolgreiche Geschäftsführung und wünschte alles Gute für die Zukunft.

Diese Ausschüsse wurden neu gebildet:

Finanzen und Soziales

Vbgm. Thomas Woisetschläger

Bildung und Kultur

StR. Mag. Andreas Rauscher, MA

Jugend und Stadtentwicklung

StR. Christoph Grünstäudl

Bau- und Immobilienwesen

StR. Walter Grünstäudl

Tourismus und Umwelt

StR. Christoph Grünstäudl

Umwelt und Verkehr

StR. Rudolf Hofmann

Gesundheit und Sport

StR. Admir Mehmedovic

Ortsbildpflege und Verkehr

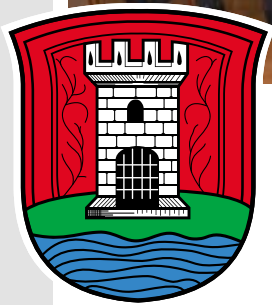
StR.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Veronika Haas

Abfallwirtschaft und Landwirtschaft

StR. Georg Kaiser

Europafragen, Nationale Angelegenheiten und Öffentliche Sicherheit

StR.ⁱⁿ Elisabeth Wegl



Der Stadt- und Gemeinderat der Stadtgemeinde Trismauer: Erste Reihe sitzend v.l.: StR. Mag. Andreas Rauscher, MA, StR. Christoph Grünstäudl, StR. Admir Mehmedovic, StR.ⁱⁿ Ing.ⁱⁿ Veronika Haas, Vbgm. Thomas Woisetschläger, Bgm. Herbert Pfeffer, StR.ⁱⁿ Elisabeth Wegl, StR. Georg Kaiser, StR. Walter Grünstäudl, StR. Rudolf Hofmann; Zweite Reihe stehend v.l.: GR.ⁱⁿ Sabine Strohndorfer, GR.ⁱⁿ DGKS Christa Kernstock, GR.ⁱⁿ Mag.^a Tanja Warlich, GR.ⁱⁿ Ida Stangl, GR David Brandl, GR.ⁱⁿ Elisabeth Nadlinger, GR. Günther Brunnthaler, GR. Sebastian Pröglhöf, GR. Helmut Brandstetter; Dritte Reihe stehend v.l.: GR. Andreas Schöller, GR.ⁱⁿ Behide Deskaj, GR.ⁱⁿ Birgit Grill, GR. Ing. Julian Winter, GR. Abg.z.NR Süleyman Zorba, GR. Mag. Anton Maurer, GR. Josef Braunstein, GR.ⁱⁿ Bettina Riederer und GR.ⁱⁿ Carmen Zuzzi.

versichtlich, dass wir gemeinsam für Trismauer arbeiten werden. Trotz teilweise unterschiedlicher Herangehensweisen haben wir doch alle das gleiche Ziel, eine stetige Entwicklung unserer wunderschönen Stadtgemeinde, vor Augen! Weiterhin bitte ich Sie, werte Bürgerinnen und Bürger in bewährter Weise an mich

heranzutreten, sollten Sie Ideen für Trismauer haben. Auch bei sonstigen Fragen und Anliegen bin ich gerne als Ihr Bürgermeister für Sie da – ganz so wie in den letzten Jahren.

An dieser Stelle möchte ich mich aufrichtig bei jenen Politikern bedanken, die mit der neuen Gemeinderatsperiode ihren Dienst für die Bevölkerung der Stadtgemeinde Trismauer beendet haben. Allen voran bei Vizebürgermeister a.D. Walter Kirchner,

der mich in all den Jahren immer bestens unterstützt und vertreten hat. Auch Stadtrat a.D. Mag. Alfred Kellner, PhD war viele Jahre fixer Bestandteil der Stadtpolitik. Beide haben als kommunale Politiker stets das Wohl der Bevölkerung vor Augen gehabt und in diesem Sinne voller Engagement gearbeitet. Sie haben unser aller Dank verdient, und ich wünsche den beiden, so wie allen anderen scheidenden GemeinderätInnen, für alle künftigen Vorhaben viel Erfolg und Freude!

Werte Leserinnen und Leser, ich freue mich auf die Herausforderungen dieser Gemeinderatsperiode und auf die Arbeit mit den Stadt- und Gemeinderäten – mit den Menschen für die Menschen!

Herzlichst Ihr/Euer
Bürgermeister!

Herbert Pfeffer

Praxiseröffnung in der Kremser Straße

■ Zur Eröffnung der neuen Praxis für Physiotherapie, Osteopathie und Logopädie in der Kremser Straße 56 in Trismauer gratulierten Bürgermeister Herbert Pfeffer und Stadtrat Thomas Woisetschläger.



Vizebürgermeister Thomas Woisetschläger, Katharina Geyer, Lisa Schreiber und Bürgermeister Herbert Pfeffer (v.l.).

ten Sie telefonisch unter 0664/49 75 603 oder auf der Homepage www.lautwerk.at

Physiotherapie und Osteopathie

Lisa Schreiber arbeitet in der Praxis mit Schwerpunkt auf Kinder und Jugendliche. Neben der Behandlung von orthopädischen Beschwerden (Fußfehlstellungen, Skoliose/Fehlhaltungen der Wirbelsäule, usw.) bietet das Bobath Konzept eine Therapieform für Säuglinge & Kinder mit Entwicklungsverzögerungen/-rückständen, sensomotorischen Auffälligkeiten und anderen neurologischen Störungen. Telefonische Terminvereinbarung unter 0664/ 190 29 88. www.lisaschreiber.at

Logopädie

Katharina Geyer behandelt in ihrer Praxis sowohl Kinder als auch Erwachsene mit Sprach-, Sprech-, Stimm-, Schluck- und Hörstörungen. Als ehemalige Kindergarten- und Hortpädagogin sind vor allem kindliche Aussprachstörungen, der frühe Spracherwerb und die Therapie von Stimmstörungen von Sprechberuflern ihre Schwerpunkte. Nähere Informationen erhal-

fälligkeiten und anderen neurologischen Störungen. Telefonische Terminvereinbarung unter 0664/ 190 29 88. www.lisaschreiber.at

Wissenswertes kurz notiert

Information zur HUMANA-Altkleidersammlung

■ Bei diversen öffentlichen Sammelsinseln stehen Ihnen HUMANA-Kleidersammelcontainer zur Verfügung.



HUMANA sammelt:

Tragbare Damen, Herren- und Kinderbekleidung für jede Jahreszeit, Schuhe (auch Schi-, Eislauf- und Fußballschuhe) bitte paarweise und gebündelt, Pelze und Lederbekleidung, Bettwäsche, Handtücher, Tischwäsche, Vorhänge sowie Taschen.

Bitte achten Sie darauf, dass die Kleidungsstücke sauber und nicht zerrissen sind, denn sie sollen ja als Kleidung wiederverwendet werden. Verpacken Sie Ihre Spende in einen geschlossenen Sack, das schützt diese vor Verunreinigung beim Transport.

HUMANA sammelt NICHT:

Schmutzige und/oder zerrissene Kleidung, einzelne sowie zerrissene Schuhe, getragene Strümpfe, Strumpfhosen und Socken, Lumpen, diverse Polster, Stoffreste und Schneidereiabfälle. Alle diese Utensilien sind RESTMÜLL und müssen in der Restmülltonne entsorgt werden! Bei kurzfristigen Mehrmengen können Restmüllsäcke (60 Liter) im Einzelverkauf um 6,50 Euro pro Stück im Stadtamt käuflich erworben werden. NUR der Restmüllsack der Stadtgemeinde Trismauer wird bei der Restmüll-Abfuhr laut Abfuhrplan mit entsorgt. Den Restmüllsack stellen Sie bitte neben der Restmülltonne zur Abholung bereit.

Metall- und Aluminiumverpackungen (Konservendosen, Alu-Getränkedosen, Weißblechdosen) sind KEIN Restmüll und dürfen nicht in die Restmülltonne eingeworfen werden!

■ Eine Entsorgung von Metall- bzw. Aluminiumverpackungen aus dem Haushalt darf ausschließlich bei den öffentlichen Sammelsinseln in die dafür vorgesehenen Behälter erfolgen.



Thomas Fraisl und StR. Georg Kaiser (v.l.).

Entsorgung von Kaffeekapseln (Nespresso-Kapseln) - Sinnvolle Wiederverwertung in Trismauer nun noch bequemer möglich!

■ Gebrauchte Nespresso-Kapseln können in die Behälter für Metallverpackungen bei den öffentlichen Sammelsinseln der Stadtgemeinde Trismauer kostenlos entsorgt werden. Die sinnvolle Wiederverwertung des Wertstoffes Aluminium wird dadurch für Sie noch einfacher und bequemer. In Trismauer wird die Sammlung und Verwertung der Nespresso Kaffeekapseln mit einer derartigen Initiative unterstützt.



Aluminiumrecycling: Positiv für Umwelt und Energieeffizienz

Aluminium ist das beste Material, um die sensiblen Kaffeearomen zu schützen. Mit Hilfe dieser Schutzhülle bleiben Geschmack, Frische und Qualität bis zum Kaffeegenuss erhalten. Aluminium ist außerdem ein wertvoller Rohstoff, dessen Recycling sich lohnt. Das Material wiederzuverwerten ist wichtig, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und Energie einzusparen: Durch das Recycling von Aluminium kann verglichen mit der Produktion von „neuem“ Primäraluminium bis zu 95% an Energie eingespart werden.

Der Mühlbach ist kein Müllbach!

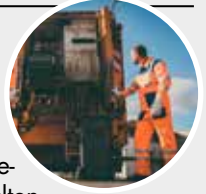
■ Leider gibt es noch immer Personen, die ihre Grünabfälle oder sonstigen Abfall in den Mühlbach werfen. Diese Abfälle schaden der Umwelt und müssen kostenintensiv bei der Bachabkehr bzw. bei den Rechen der Kleinkraftwerke herausgeholt werden.



Durch unser Abfallwirtschaftssystem und die vielen Entsorgungsmöglichkeiten hat jeder Bürger die Gelegenheit, seine Abfälle ordnungsgemäß zu entsorgen und es besteht keine Notwendigkeit, die Abfälle widerrechtlich in den Mühlbach zu werfen. Wir ersuchen daher aus dem Mühlbach keinen Müllbach zu machen und eine geordnete Abfallentsorgung durchzuführen. Bitte helfen Sie mit, unsere Umwelt sauber zu halten!

Informationen zur Abfallentsorgung

■ Weitere Informationen zur Mülltrennung und Abfallentsorgung sind in der Abfallentsorgungsbroschüre der Stadtgemeinde Trismauer enthalten. Exemplare zur kostenlosen Entnahme liegen im Stadtamt und im Rathaus auf. Eine Druckversion finden Sie auch auf der Homepage www.trismauer.at



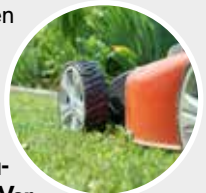
Strauch- und Baumüberhang auf Gehsteig und Straßen

■ Wir möchten darauf hinweisen, dass Liegenschaftseigentümer verpflichtet sind, die überhängenden Sträucher und Äste regelmäßig zurückzuschneiden, sodass keine Verkehrsbeeinträchtigung bzw. -gefährdung (auch Sichtbehinderung) für den Fußgänger- und Fahrzeugverkehr entsteht. Bitte warten Sie nicht damit, bis Sie dazu behördlich aufgefordert werden oder Beschwerden an die Gemeinde erfolgen.



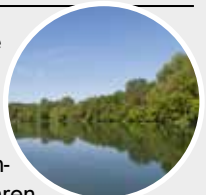
Rasenmähen und Ruhezeiten

■ Da uns öfter Beschwerden erreichen, verweisen wir auf die ortspolizeiliche Verordnung der Stadtgemeinde Trismauer: Die Verwendung von Rasenmähern mit einem Verbrennungsmotor oder die Verwendung von sonstigen lärmregenden Arbeitsmaschinen ist an Samstagen ab 18.00 Uhr sowie an Sonn- und Feiertagen im Bauland und in Freizeitanlagen verboten. Bitte nehmen Sie auf das Ruhe- und Erholungsbedürfnis Ihrer Nachbarn Rücksicht!



Naturbadesee Trismauer

■ Bitte beachten Sie die Benützungsrichtlinien der Stadtgemeinde für den Naturbadesee Trismauer. Wir möchten darauf hinweisen, dass ein Mitführen von Hunden auf den Liegeflächen im Interesse der Badegäste in der Zeit von 01. Mai bis 30. September zu unterlassen ist!



Für weitere Auskünfte zu den Themen dieser Seite steht Ihnen Hr. Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Trismauer unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.

Traditioneller Neujahrsempfang der Stadtgemeinde



■ **Am 18. Jänner 2020 konnte Bürgermeister Herbert Pfeffer zahlreiche Gäste beim traditionellen Neujahrsempfang im Schloss Traismauer begrüßen.**

Darunter waren neu zugezogene GemeindegliederInnen, die im Jahr 2019 ihren Hauptwohnsitz nach Traismauer verlegt haben, darüber hinaus auch viele Ehrengäste, JungbürgerInnen, Vereins-

obleute, VertreterInnen der Blaulichtorganisationen, Schul- und KindergartenleiterInnen und Wirtschaftstreibende aus Traismauer. Der Empfang wurde musikalisch von „Cheek2Cheek“ unter der Leitung von Andreas Hann gestaltet. Für das leibliche Wohl sorgten die WeinArtZone mit Rudi Hofmann als auch Evelyn Hochsteger vom Naturkostladen „Gsund's Eck“.

Heiße Klimaprognose für das Untere Traisental

■ **Schon in den letzten Jahren kam es zu einem deutlichen Anstieg der durchschnittlichen Jahrestemperatur. Deshalb wurde nun die ZAMG mit der Erstellung einer Prognose für die Region beauftragt.**

Im Unteren Traisental hat es schon heute +1,5°C

Derzeit ist die mittlere Temperatur in der Region bereits um +1,5°C höher als im langfristigen Mittel seit 1961. Auch hat sich die Art des Niederschlags geändert! Zwar regnet es im Winter weniger und im Sommer mehr, doch tatsächlich nimmt die Anzahl an Regenereignissen bereits heute deutlich ab! Somit ist es länger heiß und trocken! Der folgende intensive Niederschlag kann im Boden nicht gehalten werden.

Die regionale Klimaerwärmung wird bis 2100 stark zunehmen!

Sollten weltweite Klimaschutzmaßnahmen ausbleiben, wird die Durchschnittstemperatur in unserer Region bis 2100 von +18,4 °C auf bis zu 23,8°C steigen. Dann werden aktuelle heiße Rekordjahre, eher als kühle Jahre gelten. Das Klima ist dann mit der heutigen Türkei vergleichbar. Hatten wir in der Vergangenheit rund 9 Tage mit über 30°C pro Jahr, werden es 2100 um die 45 Hitze-

tage pro Jahr sein. Zudem steigt bis dahin die Anzahl an Tropennächten um 28 Nächte pro Jahr an und unser Kühlbedarf steigt um 400%!

Klimawandel hat bedeutenden Einfluss auf die Landwirtschaft

Vegetationsperiode wird statt Ende März bereits Mitte Februar beginnen. Für Insekten und Pflanzen werden Frosttage dann sehr herausfordernd. Noch deutlicher nehmen Trockenheit und Dürre zu. Ohne Bewässerung wird es keine sichere Landwirtschaft geben. Durch die erhöhte Verdunstung und die längere Vegetationsperiode wird der Wasserbedarf steigen. Regelmäßige Dürrezeiten werden dieses Problem erhöhen. So erwartet sich die ZAMG für jedes zweite Jahr eine längere Trockenheit.

Bürgermeister Herbert Pfeffer wünscht sich einen sorgfältigen Umgang mit Wasser und dass Niederschlag regional gespeichert sowie nutzbar gemacht wird: „Alle Gemeinden sind auf-

gefordert, Überlegungen anzustellen, wie man Wasser in der Region hält! Die Landwirtschaft und die Natur brauchen Wasser um zu überleben!“ Die Modellregion Unteres Trai-

sental und Fladnitztal setzt gemeinsam mit der Gemeinde verschiedene Maßnahmen um, damit sich die Region besser an den bestehenden Klimawandel anpassen kann.



Neue Kennzeichen für die Feuerwehr

■ **Seit Februar wird bei allen Feuerwehren des Landes auf freiwilliger Basis auf die neuen Sachbereichskennzeichen umgestellt.** Grund dafür sind



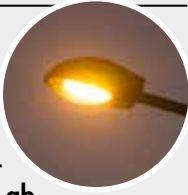
strukturelle Erleichterungen und ein Bild der Zusammengehörigkeit. Dem scharfen Beobachter wird vielleicht aufgefallen sein, dass einige der Fahrzeuge seit Februar mit neuen Kennzeichen ausgestattet sind. Die Aktion ging aus der Verkehrsnovelle aus dem Jahr 2019 hervor. Grundgedanke dahinter ist eigentlich eine Erleichterung der Mautabrechnung, da Feuerwehrfahrzeuge mautbefreit sind und keine Vignette benötigen. Dieser Umstand hat bei der Erfassung immer wieder zu Irritation geführt. Auf dem Foto ist das Kennzeichen des Tanklöschfahrzeugs der FF-Traismauer-Stadt zu sehen. Am Anfang steht auf jedem Kennzeichen „FW“ was, wie unschwer zu vermuten ist für Feuerwehr steht. Statt dem üblichen Bundesländerwappen wird hier das Feuerwehrkorpsabzeichen verwendet. Danach folgt eine Nummer, welche die Listenposition im Bezirk angibt. Die Nummern 10-199 sind Fahrzeugen des Landes- und Bezirksfeuerwehrfahrzeugen vorbehalten, den Nummernkreis 200-999 bilden die Fahrzeuge der einzelnen Feuerwehren im Bezirk. Am Schluss steht das Bezirkskürzel. Um dieser recht strukturellen Grundidee etwas Ideologisches einzuhauchen hat Feuerwehrpräsident Albert Kern dazu gesagt: „Für die Feuerwehren Österreichs bedeuten Sachbereichskennzeichen einen weiteren Schritt aufeinander zu. Die Gemeinschaft aller Feuerwehren Österreichs wird durch ein gemeinsames Kennzeichen unterstrichen.“

Thema	heute	Extreme Prognose 2100
Hitzetage über 30°C	9 Tage/Jahr	54 Tage/Jahr
Tropennächte über 20°C	0 Tage/Jahr	28 Tage/Jahr
Vegetationstage	215 Tage/Jahr	273 Tage/Jahr
Beginn der Vegetation	25. März	17. Februar
Spätfrost in Vegetation	5 Tage/Jahr	5 Tage/Jahr
Lufttemperatur	18,4 °C	23,8 °C
Trockenheitsindex	alle 10 Jahre	alle 2 Jahre

Wissenswertes kurz notiert

Revisionstermine öffentliche Beleuchtung

■ Die Lichtrevisionen finden in Abständen von ca. 6 bis 8 Wochen statt. **Die nächsten Termine: 13. KW ab Montag, 23. März, 20. KW ab Montag, 11. Mai, 27. KW ab Montag, 29. Juni.** Bei einer Meldung von defekten Lampen zwischen den vorgesehenen Terminen werden diese nur an exponierten Standorten (z.B. Kurven, etc.) kurzfristig repariert.



Gratiskomposterde

■ Die Stadtgemeinde Traismauer und die Firma Saubermacher bieten wieder jedem Haushalt aus Traismauer die Möglichkeit, sich 500 Liter Bio-komposterde kostenlos am Kompostplatz Gemeinlebarn, in der Prewitzerstraße an folgenden Tagen von 8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr abzuholen. (Solange der Vorrat reicht!)



Mittwoch, 8. April 2020
Mittwoch, 15. April 2020
Mittwoch, 22. April 2020

Schaufel und Säcke sind selbst beizustellen und der Biokompost ist selbst zu verladen. Eine Verladung durch die Firma Saubermacher ist kostenpflichtig (pro 500 Liter 2,- Euro). Jene Personen, die für mehrere Haushalte Kompost beziehen möchten, müssen eine Liste mit Namen, Adresse und Unterschrift aller Kompostbezieher übergeben. Ein dafür erstelltes Formular steht auf der Homepage der Stadtgemeinde Traismauer als Druckversion zur Verfügung bzw. liegt zur freien Entnahme im Stadtamt auf.



10 Liter kompostierbare BIO-Abfallbeutel: Kostenlose Abholung im Stadtamt

■ Alle BürgerInnen von Traismauer können sich dauerhaft kostenlos eine Rolle BIO-Abfallbeutel (26 Stück pro Rolle) im Stadtamt abholen.

Dieser 10 Liter Bio-Abfallbeutel ist aus 100% biologisch abbaubarem Material auf Basis Maisstärke und kann ohne Probleme kompostiert werden. Diese Beutel sind geeignet für die praktische und hygienische Vorsamm-

lung ihrer Bioabfälle im Haushalt. Sie können den BIO-Abfallbeutel mit einem Knoten leicht verschließen und dann direkt in die Biotonne einwerfen. Dadurch wird die tägliche Entsorgung ihrer Küchenabfälle erleichtert.

Aus Hygiene- und Haltbarkeitsgründen sollten Sie den BIO-Abfallbeutel speziell im Sommer maximal eine Woche zur Bioabfallsammlung verwenden. Die Lagerung einer Rolle muss trocken und vor Sonneneinstrahlung geschützt erfolgen.

Unkrautbekämpfung

■ Die Stadtgemeinde Traismauer verzichtet bereits seit Beginn 2018 auf chemische Unkrautvernichtungsmittel (Herbizide). Dadurch werden die Natur, das Grundwasser, AnrainerInnen, Kinder, unsere Haustiere und natürlich auch die GemeindemitarbeiterInnen vor unnötigen Giftbelastungen geschützt. Dass nun unerwünschte Pflanzen nicht mehr zu 100% wie in der Vergangenheit bekämpft werden können, liegt auf der Hand und dafür bittet die Stadtgemeinde Traismauer um Ihr Verständnis!

Die MitarbeiterInnen des Städtischen Wirtschaftshofes sind bemüht, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln dem unerwünschten Wachstum von Unkräutern entgegenzuwirken.

Da die Unkrautbekämpfung nun mit mechanischen Lösungen erfolgt, kann eine Unkrautbekämpfung in gewohnter Weise bei Ihrer straßenseitigen Einfriedung nicht mehr durchgeführt werden. Gemeinsam sind wir Traismauer - Wir ersuchen Sie daher, die Unkrautbekämpfung bei der straßenseitigen Einfriedung Ihrer Liegenschaft bzw. an der Grundstücksgrenze selbst vorzunehmen, um damit die MitarbeiterInnen des Städtischen Wirtschaftshofes so gut es Ihnen möglich ist zu unterstützen.



An alle Hundebesitzer und Hundebesitzerinnen!

■ Leider kommt es immer wieder zu Beschwerden, dass bei Hundeausläufigen der Hundekot nicht entfernt wird.

Bitte achten Sie auf Ihren vierbeinigen Liebling und bedenken Sie,



dass andere Menschen sich durch nicht entfernten und ordentlich entsorgten Hundekot gestört fühlen. Dazu ein Auszug aus dem NÖ Hundehaltesgesetz: „Wer einen Hund führt, muss die Exkremente des Hundes, welche dieser an öffentlichen Orten im Ortsbereich hinterlassen hat, unverzüglich beseitigen und entsorgen.“

Deshalb sind bei den öffentlichen „Gassi-Stationen“ kostenlos „Gassi-Sackerl“ zur Verfügung gestellt. Wir ersuchen, die verwendeten „Gassi-Sackerl“ in den nächstgelegenen öffentlichen Abfallbehälter zu entsorgen und nicht achtlos in der Natur wegzuerwerfen!

Bitte helfen Sie mit, unsere Umwelt sauber zu halten!

Information für die Katzenhaltung

■ Änderungen im Tierschutzgesetz und in der 2. Tierhaltungsverordnung.



Wir möchten auf folgende Fürsorgepflicht des Tierhalters von Katzen hinweisen:

- Katzenwelpen dürfen erst ab einem Alter von über acht Wochen vom Muttertier getrennt werden.
- Werden Katzen mit regelmäßigem Zugang ins Freie gehalten, so sind sie von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur Zucht verwendet werden.

Bei einem landwirtschaftlichen Betrieb gilt NEU: Eine Ausnahme vom Kastrationsgebot für Freigängerkatzen besteht nur mehr dann, wenn der Landwirt eine Katzenzucht betreibt.

Für Halter von Zuchtkatzen bestehen folgende Pflichten: Gehaltene Katzen, die zur Zucht verwendet werden, sind mittels zifferncodierten, elektronisch ablesbaren Microchips auf Kosten des Halters von einem Tierarzt kennzeichnen und registrieren zu lassen.

Für weitere bzw. genauere Auskünfte wenden Sie sich bitte an die Tierarztpraxis Ihres Vertrauens.

**Für weitere Auskünfte zu den Themen dieser Seite steht Ihnen
Hr. Fraisl im Umweltamt der Stadtgemeinde Traismauer
unter 02783/8651 DW 21 gerne zur Verfügung.**

Da immer mehr Wiesen „verschwinden“, ist ein naturnaher Garten von immer größerer Bedeutung für Mensch und Tier.

Bienen brauchen Ihre Hilfe - was kann ich dazu beitragen?

■ Eine der einfachsten Methoden Bienen Nahrung zu bieten wäre ein Überdenken der Garten- und Rasenpflege. Nicht jede Rasenfläche muss aussehen wie ein „Golfplatz“. Mit einem bienenfreundlichen Rasen gewinnen auch Sie neben der blühenden Wiese Heilkräuter, die Sie zur Erhaltung Ihrer Gesundheit bzw. zur Behandlung von Krankheiten verwenden können.

Ein alter Kräuterspruch sagt, die Pflanzen, die du zu deiner Gesundheit brauchst wachsen in deiner Nähe. Man muss nur schauen und erkennen.

Verwenden Sie daher keine Pestizide oder Rasendünger, die ohnehin nur Ihre Gesundheit gefährden, auch Wildblumen mögen keine gedüngten Böden.

Mähen Sie weniger oder lassen Sie Teilflächen länger ungemäht, damit sich Gänseblümchen, Löwenzahn, Klee, Braunelle, Spitzweigerich, Breitweigerich Gundelrebe, Schafgarbe und andere kleine Wildblumen ausbreiten können.



Im Rahmen der Volkshochschule Traismauer luden Walter Knopf und Max Schuster zu einem wirklich interessanten Film-Vortrag über Bienen, Blumen & Kräuter sowie die Erhaltung eines einzigartigen Lebensraumes ins Schloss Traismauer ein. V.l.n.r.: Max Schuster, Bgm. Herbert Pfeffer und Walter Knopf.



„Unkräuter nennt man Pflanzen, deren Wert man noch nicht erkannt hat.“

Auch Gewürzpflanzen wie Thymian, Lavendel, Rosmarin, Gartensalbei, Majoran, Schnittlauch, Melisse und Minze-Arten sind für die Bienen von großem Nutzen, Sie haben die Apotheke Gottes

vor Ihrer Haustür. Brombeerblüten sind ein Festmahl für die Bienen und die Früchte für Sie. Aber auch Bäume und Sträucher sind von Bedeutung für die Bienen.

Ein Apfelbaum, Kirschbaum oder Lindenbaum sind wichtige Nahrungsquellen für die Bienen. Ein blühender Lindenbaum bietet Bienen dieselbe Menge an Nahrung wie eine 3.000 m² Wildblumenwiese.

Selbst Blumenkisterl am Balkon können eine Nahrungsquelle für Bienen sein. Da Bienen auch Durst haben, wäre eine Wasserquelle wichtig. Ein kleiner Teich oder Wasserschalen helfen da.

Rasenroboter, die Tag und Nacht werken sind eine Gefahr für Bienen, Blumen, Igel und andere Nützlinge und nehmen den Tieren die Lebensgrundlage. Sterile Gärten und Rasen, Pestizide, Dünger und versiegelte Böden sollten zum Überdenken anregen.

Wer mehr über die Verwendung und Heilwirkung der Kräuter wissen will, kann sich gerne für eine Kräuterführung anmelden.

Kontakt:
Walter Knopf, Kräuterpädagoge
Tel. 0664/2615716
Mail: knopf52@drei.at



Ferien ohne Langeweile 2020

 Traismauer
Das Tor zur Verbundenheit.

■ Auch heuer soll in den Ferien wieder keine Langeweile aufkommen, darum sind die Planungen für das Programm schon im vollen Gange.

Heuer wird es neben den beiden bekannten Sportwochen auch eine Erlebniswoche geben, wo ganztags eine Betreuung organisiert wird - garantiert mit viel Spaß und wieder durch die Stadtgemeinde gefördert, um den Elternbeitrag gering zu halten! Auch der Zirkus hat sich wieder gemeldet und wird gleich zum Schulanfang bzw. Ferienbeginn in Traismauer Halt machen. Geplant sind wieder viele Ausflüge und Tagesaktivitäten.

Wer Ideen hat oder auch eine Veranstaltung mit einem Verein oder einer Organisation für die Kinder und Jugendlichen machen möchte, kann sich gerne bei **StR. Christoph Grünstäudl unter 0699 / 1234 1238 (c.gruenstaedl@gmail.com)** melden. Grundsätzlich werden je nach Art der Veranstaltung gerne auch Kosten von der Stadtgemeinde übernommen.

SPORT.LAND.NÖ womens | kids tour

■ Am Donnerstag, den 11. Juni 2020 findet die 1. Etappe der SPORT.LAND.NÖ womens | kids tour in Herzogenburg statt. Ein internationales Starterfeld der Frauen Elite als auch Nachwuchsfahrerinnen werden an diesem Wochenende vertreten sein.

Die Auftaktetappe wird in Form eines Einzelzeitfahrens ausgetragen. Die Strecke führt vom Stift Herzogenburg auf der L113 bis knapp vor die Autobahnabfahrt Traismauer Süd/Fräuleinmühle, weiter in die L5005 Richtung Franzhausen, weiters auf der L5004 bis zur L113 und daraufhin wieder zurück bis auf den Hauptplatz Herzogenburg.

Die Route ist somit im Zeitraum von 14:30 Uhr bis 18:30 Uhr für den öffentlichen Verkehr komplett gesperrt. Auch das Queren oder die Benützung der Autobahnanschlussstelle Herzogenburg Nord ist nicht gestattet.

Wenn Sie dennoch in diesem Zeitraum diese Strecke passieren müssen, steht der Ausweichroute über Nussdorf-Getzersdorf-Inzersdorf Nichts im Wege.



© Klaus Titzer der fotograf.at



Statistik Austria kündigt SILC-Erhebung an

■ Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag hochwertige Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Wirtschaft und Gesellschaft zeichnen.

Die Ergebnisse von SILC liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen zu den Lebensbedingungen und Einkommen von Haushalten in Österreich. Es ist dabei wichtig, dass verlässliche und aktuelle Informationen über die Lebensbedingungen der Menschen in Österreich zur Verfügung stehen.

Die Erhebung **SILC** (Statistics on Income and Living Conditions/Statistiken über Einkommen und Lebensbedingungen) wird jährlich durchgeführt. Rechtsgrundlage der Erhebung ist die nationale Einkommens- und Lebensbedingungen-Statistik-Verordnung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz (ELSfV, BGBl. II Nr. 277/2010 zuletzt geändert in BGBl. 319/2019) sowie eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates (EG Nr. 1177/2003).

Nach einem reinen Zufallsprinzip werden aus dem Zentralen Melderegister jedes Jahr **Haushalte in ganz Österreich** für die Befragung ausgewählt. Auch Haushalte Ihrer Gemeinde könnten dabei sein! Die ausgewählten Haushalte werden durch einen Ankündigungsbrief informiert und eine von Statistik Austria beauftragte Erhebungsperson wird von **März bis Juli 2020** mit den Haushalten Kontakt aufnehmen, um einen Termin für die Befragung zu vereinbaren. Diese Personen können sich entsprechend ausweisen. Jeder ausgewählte Haushalt wird in vier aufeinanderfolgenden Jahren befragt, um auch Veränderungen in den Lebensbedingungen zu erfassen. Haushalte, die schon einmal für SILC befragt wurden, können in den Folgejahren auch telefonisch Auskunft geben.

Inhalte der Befragung sind u.a. die Wohnsituation, die Teilnahme am Erwerbsleben, Einkommen sowie Gesundheit und Zufriedenheit mit bestimmten Lebensbereichen. Für die Aussagekraft der mit großem Aufwand erhobenen Daten ist es von enormer Bedeutung, dass sich alle Personen eines Haushalts ab 16 Jahren an der Erhebung beteiligen. Als Dankeschön erhalten die befragten Haushalte einen **Einkaufsgutschein über 15,- Euro**.

Die Statistik, die aus den in der Befragung gewonnenen Daten erstellt wird, ist ein repräsentatives Abbild der Bevölkerung. Eine befragte Person steht darin für Tausend andere Personen in einer ähnlichen Lebenssituation. Die persönlichen Angaben unterliegen der absoluten **statistischen Geheimhaltung** und dem **Datenschutz** gemäß dem Bundesstatistikgesetz 2000 §§17-18. Statistik Austria garantiert, dass die erhobenen Daten nur für statistische Zwecke verwendet und persönliche Daten an keine andere Stelle weitergegeben werden. Im Voraus herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

Weitere Informationen zu SILC erhalten Sie unter:

Statistik Austria, Guglgasse 13, 1110 Wien

Tel.: (01) 71128 8338 (werktags Mo.-Fr. 9:00-15:00 Uhr)

Die Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental-Flad
Gemeinsam mit PureSelfMade Gründer Jonathan Schreiber s

Workshop „Kleinwindrad“

■ Im Schlosserhaus Trismauer wird eine Gruppe von bis zu 12 Teilnehmer die Möglichkeit erhalten zu lernen, wie man ein Kleinwindrad zur Energiegewinnung im Eigenbau herstellen kann. Der Workshop geht über 4 Tage und wird von 30. April bis zum 03. Mai 2020 stattfinden.

Vom Rotorblatt bis zum Generator wird alles selbst gemacht. Der komplette Bau des Kleinwindrades erfolgt im Workshop. Jonathan Schreiber vermittelt dabei den praktischen Zugang zu verschiedenen Arbeitstechniken für Holz, Metall und Elektrotechnik. Die praktische Anwendung nachhaltiger Technologie steht hier im Mittelpunkt des Workshops.

„Mit diesem Projekt wollen wir ein Zeichen zur Nutzung CO² neutraler Stromquellen setzen. Das ferti-



Die praktische Anwendung nachhaltiger Technologie

ge Kleinwindrad könnte etwa eine Brunnenpumpe betreiben.“, so Alexander Simader, Manager der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental-Fladnitztal.

Trismauer total verklöppelt: Klöppelkongress 2020

■ Vom 9. bis 10. Oktober 2020 findet der 8. Österreichische Klöppelkongress mit Spitzenausstellung statt. Die Ausstellung, kuratiert vom Verein Klöppeln und Textile Spitzenkunst in Österreich, steht ganz im Zeichen der Spitze als Bereicherung im Alltag. Klöppeln besteht seit über 500 Jahren und wird heute noch mit genau derselben Technik gearbeitet, wie zu Beginn. Durch Kreuzen und Drehen von jeweils vier Fäden, die auf Holzstäbchen (Klöppel) aufgewickelt sind, entsteht die Spitze, ein Kunsthandwerk der besonderen Art.

Beim Klöppelkongress sind Ausstellungen von Spitzen, seien es traditionelle oder moderne, aber auch historische Spitzen zu sehen. Von Bildern über Schals bis hin zu kleinen exquisiten Spitzen können Sie an diesem Wochenende viel unterschiedliche Klöppelspitze bewundern. Die Präsentationen sind themenbezogen im Schloss Trismauer, im alten Schlosserhaus und in der Fine Art Galerie zu finden. Interessante Vorträge, eine Sonderausstellung aus dem Nachbarland Slowakei, alte Spitzen aus dem Vereinsarchiv runden das Angebot ab.

8. SPITZENAUSSTELLUNG KONGRESS

„SPITZEN –
BEREICHERUNG DES ALLTAGS“

Schloss Trismauer
9. bis 10. Oktober 2020
Freitag 10:30 – 18:00 Uhr
Samstag 9:00 – 18:00 Uhr

Schloss Trismauer * Hauptplatz 1 * 3133 Trismauer * NÖ

Verein „Klöppeln und Textile Spitzenkunst in Österreich“
Tel.: +43 (0) 274 62 54 91
www.kloepfelverein.at

Trismauer FINE ART WWT

nitztal verlost 10 Workshopplätze im Wert von je 300 Euro!
 startet die KEM den Workshop „Kleinwindrad im Selbstbau“.

Windrad im Selbstbau“



© PureSelfMade – Jonathan Schreiber

genen Jahren viele tolle Projekte umsetzen. Dazu zählen Windrad-Selbstbau-Workshops weltweit. Einige unserer Kleinwindräder sind hier in Österreich zu finden, aber auch in Deutschland, Polen, Frankreich, Luxemburg oder Chile konnten wir schon Kleinwindräder mit interessierten Menschen fertigen und so für Inspiration sorgen. Ich freue mich mit der Klima – und Energiemodellregion Unteres Traisental-Fladnitztal nun auch in Trismauer einen solchen Workshop anbieten zu können.“, so Jonathan Schreiber.

PureSelfMade entwickelt nachhaltige Lösungen für Energieautarkie und „Do-It-Yourself Lifestyle“ und vermittelt Wissen zur praktischen Umsetzung in Workshops und Projekten. Das Ziel dahinter ist es, Menschen ein unabhängiges und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Wer Lust hat beim Windrad-Workshop mitzumachen und einen von 10 kostenlosen Plätze zu gewinnen, schickt eine E-Mail an jho@kem-zentrum.at. Die ersten 10 Anmeldungen dürfen sich auf einen Workshopplatz freuen!

Der gebürtige St. Pöltner Jonathan Schreiber baute bereits im Alter von 13 Jahren sein erstes Kleinwindrad im heimischen Garten. In seiner Jugend zog es ihn dann nach Schottland, wo er unter der Führung vom Spezialisten Hugh Piggott lernte, wie man solide Kleinwindräder nach dessen bekannten „Piggott Design“ baut. Er konnte ihn in Folge bei einigen Projekten begleiten. Durch diese Erfahrung begann Jonathan, sein Wissen in Workshops weiterzugeben.
 „Wir konnten in den vergan-

steht im Mittelpunkt des Workshops.

Infos zu den Projekten von PureSelfMade: <http://pureselfmade.com>



**KEM-Zentrum
 UNTERES TRAISENTAL
 & FLADNITZTAL**
 Klima- und Energie-Modellregionen
 Wir gestalten die Energiewende

**Große Verlosung von
 10 Workshopplätzen!**

Workshop „Kleinwindrad selbst Bauen“ für groß und klein!

Wie kann ich ein Windrad zur Stromgewinnung selbst bauen? Lerne mit uns und der Unterstützung von PureSelfMade-Gründer Jonathan Schreiber wie du ein Windrad zur Stromgewinnung selbst bauen kannst. Nach dem in Schottland entwickelten und weltweit bewährten Selbstbaudesign von Hugh Piggott baut die Gruppe gemeinsam ein voll funktionstüchtiges Kleinwindrad!

Vom Rotorblatt bis zum Generator wird alles selbst gemacht. Dabei erhält jeder Teilnehmer einen praktischen Zugang zu verschiedenen Arbeitstechniken für Holz, Metall & Elektrotechnik. Teilnahmeberechtigt sind alle Personen ab 14 Jahren, wobei keine Aufsicht übernommen wird.

Die Klima- und Energiemodellregion verlost im Rahmen dieses Projektes 10 Plätze für den Workshop, welcher von 30.04.2020 bis 03.05.2020 jeweils ganztags im Schlosserhaus in Trismauer stattfindet. Ihr habt hier also die einmalige Chance, die 4 Workshopstage mit Jonathan Schreiber zu gewinnen! Die Kosten für den Workshop betragen für gewöhnlich 300 € pro Person. Weitere Infos zum Windrad Workshop findet ihr unter pureselfmade.com

Was ihr tun müsst, um die kostenlose Teilnahme zu gewinnen? Einfach eine Mail an jho@kem-zentrum.at senden! Die ersten 10 Teilnehmer gewinnen einen Workshopplatz! Teilnahmeöglichkeit ab 01.04.2020!



© PureSelfMade – Jonathan Schreiber

Neuigkeiten aus den Landeskinderergärten

„Kroko war im Kindergarten auf Besuch!“

Für die Kinder ist es jedes Mal ein tolles Erlebnis, wenn Kroko an der Hand der Zahngesundheitsreferentin in den Kindergarten kommt. Die Rede ist von einem Plüschkrokodil, das die Kinder spielerisch zum Zähneputzen motiviert. Es erklärt außerdem,



Bild rechts: Plüschkrokodil „Kroko“ hat im Kindergarten viele Freunde.

wie richtig geputzt wird. Mit Spaß und Humor lernen die Kinder alles rund um die Zahngesundheit. Gesunde Zähne wünschen wir uns ein Leben lang und „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!“ Diese Aktion wird unterstützt vom NÖ Gesundheitsreferat, der NÖ Gebietskrankenkasse und der NÖ Ärztekammer.



Die Kinder und das Team aus dem Kindergarten Trismauer I verabschiedeten Frau Maria Burger in ihren wohlverdienten Ruhestand und wünschten ihr für ihren neuen Lebensabschnitt alles Gute und vor allem viel Gesundheit!

Naturerlebnistage im Kindergarten II

Der Kindergarten II bietet den Kindern im Rahmen von pädagogischen Projektschwerpunkten die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Themen auseinander zu setzen.

Passend zum Jahresthema „UMWELT – Die Welt um mich“ ist ein Schwerpunkt der Bildungsarbeit der Naturerlebnistage. Die Kinder kommen dabei der Natur näher und setzen sich mit ihr zu allen Jahreszeiten auseinander, entdecken und erforschen diese. Sie erleben Vegetations- und Temperaturunterschiede im Verlauf des Jahreskreises und beobachten Veränderungen an Bäumen, Sträuchern und am Boden. In der Natur werden das Körpergefühl, die Bewegungsfähigkeit und das Wohlbefinden gefördert. Auch das Sozialverhalten der Kinder wird positiv beeinflusst, die Achtsamkeit mit der Natur, den Pflanzen und Tieren führen oft zu einem wertschätzendem Umgang miteinander.

Die Stadtgemeinde Trismauer unterstützt dieses Projekt und hat dem Kindergarten ein entsprechendes Agrundstück entlang der Traisen zur Verfügung gestellt. Dieses wird nun in Kooperation mit Stadtgemeinde, Eltern und Kindergarten als zweiter Bildungsraum gestaltet. Die Kindergartenpädagoginnen freuen sich gemeinsam mit den Kindern auf die Naturerlebnistage und die Umsetzung weiterer naturbezogener Projekte, wie zum Beispiel der Gestaltung eines Nützlingshotels.



Beim Naturerlebnistage können die Kinder die Natur näher kennenlernen, entdecken und erforschen.

Groove it! - Großartige Stimmung bei der 150. Theaterfahrt der Mittelschule Traismauer

■ **Heini Altbart, Entertainer** und Spitzenschlagzeuger, und seine All Stars Revival begeisterten auf ihrer Reise von den Ursprüngen des Blues und Jazz bis hin zur Entstehung der modernen Popmusik. Dieser Konzertbesuch war auch die 150. Theaterfahrt der Mittelschule Traismauer.

Seit 1993 organisiert Musiklehrer Erwin Burger diese Fahrten nach Wien. Beginnend mit dem Christine Nöstlinger Klassiker „Gretchen Sackmeier“ gab es

ein ausgezeichnetes Programmangebot. Vorstellungen mit Andy Lee Lang, Reinhold Bilgeri, Magic Christian, Oscar Klein, den Science Busters sowie Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur (Pünktchen und Anton, Die Schatzinsel, Emil und die Detektive, ...), Musicals (Cats, Grease, Elisabeth, Mamma Mia, Tanz der Vampire, ...), Opern (Die Zauberflöte) und Operetten standen auf dem Programm. Stücke mit Themen wie Erwachsenwerden, Cybermobbing, Antihelden, Ausgrenzung



Begeistert vom Konzert waren neben den Schülern auch OSR Richard Kuba und StR. Thomas Woisetschläger (letzte Reihe 1. und 4. von links) sowie Erwin Burger (2. Reihe, 3. von links, daneben Heini Altbart).

Neuigkeiten aus den Volksschulen

■ **In der Volksschule Gemeinlebarn** wurde dank Gerda Rossecker der letzte Unterrichtstag vor den Weihnachtsferien zu einem besonderen Erlebnis. Gemeinsam mit den Kindern sang und musizierte sie im Turnsaal der Volksschule.



Die besinnlichen Melodien versetzten die Kinder in Weihnachtsstimmung.

■ **Altbewährtes Hausmittel hergestellt**

Die Volksschüler der 4. Klassen Traismauer, Gemeinlebarn und Nußdorf stellten selbst im Rahmen des Nast-Unterrichts (=Nachtstelle Volksschule-Neue Mittelschule), unter der Leitung von Schulpädagogin Christine Thalhammer ein altbewährtes Hausmittel her. Bei diesem traditionellen Hausmittel handelt es sich um eine Kamillensalbe, mit der unter anderem Fieberblasen behandelt werden können.



Die Volksschüler der 4. Klassen stellten gemeinsam unter der Leitung von SR Christine Thalhammer eine Kamillensalbe her.

und Verfolgung, Missbrauch, Kinderrechte, Zukunftsvisionen, regten zum Nachdenken an. Das Theater der Jugend, das größte Jugendtheater Europas, bietet die

Vorstellungen zu besonders günstigen Preisen an. Viele Schüler und Erwachsene nutzten in diesen 27 Jahren das reichhaltige Kulturangebot an der Schule.

Projekt „Donau“ des Sonderpädagogischen Zentrums

■ **Die 4. und 5. Klasse des Sonderpädagogischen Zentrums** haben im Zuge des Geografieunterrichts die Donau genauer unter die Lupe genommen. Gemeinsam haben sie in einem Ausmaß von 8 Unterrichtseinheiten im offenen Projektunterricht an Stationen gearbeitet. Die Stationen beinhalteten die Themen: Verlauf des Flusses, der Fluss und seine wirtschaftliche Bedeutung für die unterschiedlichen Donau-Regionen, die geschichtliche Entwicklung der österreichischen Gemeinden an der Donau, sowie ihre kulturelle Bedeutung heute. Ebenso wurden bekannte Donauesagen sowie das Nibelungenlied besprochen.



Die Schüler präsentierten nach einer intensiven Arbeitsphase ihre ausgearbeiteten Werke über das Projekt „Donau“.

Vierte Klassen der Mittelschule Traismauer besichtigten regionalen Energieversorger der Stadtgemeinde

■ Auch im Schuljahr 2019/2020 haben sich die vierten Klassen der Mittelschule Traismauer aufgemacht, um die regionalen Energieversorger der Gemeinde zu besichtigen.

Am 31. Jänner 2020 wanderten die Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Traismauer mit den Pädagogen Gottfried Pfeffel und Mag. Simona Szabo zum Heizkraftwerk in der Donaustraße und anschließend zum Wasserkraftwerk Stollhofen. Unterstützt wurden sie von der Klima- und Energiemodellregion Unteres Traisental-Fladnitztal. Beim von der KELAG im Vorjahr übernommenen Heizkraftwerk hatten die SchülerInnen die Möglichkeit, dieses zu besichtigen und den Ablauf der Wärmegewinnung von der Anlieferung, über die Verbrennung bis zur Wärmeweiterleitung der angeschlossenen kommunalen und privaten Gebäude kennen zu lernen. Auch die Filteranlagen und Sicherheitseinrichtungen wurden den SchülerInnen hierbei erklärt.

Im Anschluss ging der Ausflug weiter zum von der EVN betriebenen Wasserkraftwerk Stollhofen, welches Haushalte und



SchülerInnen der Mittelschule konnten sich beim KELAG-Mitarbeiter über das Heizkraftwerk in der Donaustraße informieren.

im Gemeindegebiet sesshafte Firmen mit Strom beliefert. Die enorme Kraft des Wassers wurde bestaunt. Die Schülerinnen und Schüler waren begeistert von den großen Turbinen und lernten dabei, wie wichtig es für die Funktion der Kraftwerke ist, die hiesigen Mühlbäche sauber

von Abfall zu halten. Schuldirektor Gerhard Beitzl unterstützt Lehrausgänge dieser Art: „Gerade in den Fächern Physik und Chemie ist es wichtig den Jugendlichen die Möglichkeit zum anschaulichen Lernen zu bieten. Umweltfreundliche Energiegewinnung ist eines der wichtigsten Themen

**KEM-Zentrum
UNTERES TRAISENTAL
& FLADNITZTAL**
Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

in der heutigen Gesellschaft. Es freut uns mit der KEM Experten für Energie und Umwelt vor Ort haben.“



Seniorenbund Traismauer

Im Fasching trafen sich die Senioren Traismauer zu einem gemütlichen Zusammensein beim Heurigen Troll in Stollhofen.

Schülerprojekt Klöppeln



Im Rahmen des Klöppelkongresses wird das moderne Spitzenprojekt von Elisabeth Schiesser, Lehrerin Gertraud Kloimüller und 15 SchülerInnen der Mittelschule Traismauer ausgestellt.

■ **Altes Kunsthandwerk an Junge weitergeben „Traismauer total verklöppelt“** – unter diesem Motto hat Elisabeth Schiesser gemeinsam mit Lehrerin Gertraud Kloimüller, einer 2. Klasse der Mittelschule Traismauer, ein Kunstprojekt der besonderen Art gestartet. 15 SchülerInnen und auch die Lehrerin erlernen die 500 Jahre alte Technik. Gemeinsam wird an einem modernen Spitzenprojekt für den Klöppelkongress 2020 gearbeitet und dort auch in einer Ausstellung zu bewundern sein.

Pensionistenverband Traismauer

Im Februar machten die Mitglieder des Pensionistenverbandes Traismauer einen Ausflug nach Wien. Besucht wurden das sehr interessante Time Travel in der Wiener Innenstadt, der Stephansdom und das Haus des Meeres.



Taktisch kluge Stollhofner im Franzosenkrieg



Das Knilly-Geschäft in Stollhofen um 1940. Ab 1952 wurden die Ortsstraßen in Stollhofen gepflastert.

■ Der fünfte Koalitionskrieg oder Österreichisch-Französischer Krieg von 1809 hatte auch in unserer Heimat seine katastrophale Auswirkung. 1809 waren die Repressalien der französischen Besatzungsmacht noch einschneidender als 1805. Am schlimmsten erging es den Ortschaften die es wagten, den französischen Truppen gewaltsam Widerstand zu leisten oder deren Einwohner sich gegen die Feinde zu irgendwelchen Gewalttaten hinreißen ließen.

Die Hauseigentümer mussten für die Verpflegung der einquartierten Soldaten aufkommen, das bedeutete eine drückende Last für die Landbevölkerung.

Wie taktisch klug sich die Bevölkerung von Stollhofen zu dieser Zeit verhalten hat, und dadurch Plünderungen und Gewalttätigkeiten abwendete, kann man in einem erhalten gebliebenen Augenzeugenbericht nachlesen. Der damalige Pfarrer von Stollhofen, Aquilin Leuthner, späterer Propst des Stiftes Herzogenburg von 1811-1832, sein Porträt ist in der „Prälatengalerie“ des Stiftes zu finden, schrieb am 11. April 1810 seine Eindrücke und Empfindungen aus den gefährvollen Tagen von Stollhofen für die Nachwelt auf. Er

beginnt seinen Bericht mit folgenden Worten: „Der 9te May [1809] war der traurige Tag, an welchen man in dieser Gegend zum erstenmal französische Truppen sah. Um 12 Uhr mittags kam ein Officier mit 24 Mann von dem 8ten Husaren-Regimente auf die Brücke zu Traismauer, forderte vom Markte ein Pferd und 500 f [Gulden] im Conventions-Gelde und für sich und seine Mannschaft Speis und Trank. Das letzte wurde ihm sogleich abgereicht, und im Betreff des ersten tratt man mit ihm in Unterhandlung. Die Unterhandlung war noch nicht geendiget, als schon das ganze 8te Husaren-Regiment einrückte und sich in Traismauer und Stollhofen einquartierte“.

Der Eskadron-Kommandant mit 8 Offizieren, 16 Domestiken und 19 Pferden logierte sich im Pfarrhof in Stollhofen ein. Die Soldaten trieben gleich die Kühe des Pfarrhofes aus den Ställen und wollten dort ihre Pferde einstellen. Der Kommandant jedoch, ohne darum gebeten worden zu sein, befahl die Kühe wieder in ihren Stall zurückzuführen und die Pferde in den angrenzenden Schuppen unterzubringen. Die Soldaten drangen sofort stürmisch in die Häuser von Stollhofen ein

und stellten Forderungen verschiedener Art. Sie wurden jedoch von den Bewohnern ungerne, bestmöglich und ohne Widerstand zu leisten zufrieden gestellt, sodass sie später sogar „freundlich“ die Häuser wieder verließen, liest man im Bericht des Pfarrers. „Allen diesen Herren Officieren muß man zum Ruhme nachsagen, daß sie dem Pfarrer mit aller möglicher Achtung begegneten, vielen Unordnungen Einhalt thaten, gute Mannzucht hielten, nicht übermäßig forderten und sich ihrem ganzen Betragen, vorzüglich [besonders] das 12te und 16te Chasseur-Regiment mehr Freunde als Feinde zu seyn zeigten. Sie reichten jedesmal bey ihrem Abzug die Hand, dankten für das Empfangene und wünschten Glück“, so berichtete Pfarrer Leuthner in seiner Aufzeichnung.

Am Pfingstsonntag, den 21. Mai 1809, um 5 Uhr Früh, lagerten außerhalb des Pfarrhofes von Stollhofen 3000 Mann verschiedener Infanterieregimenter. Ganz Stollhofen war in Furcht und Schrecken, denn nun glaubte man ausgeraubt und angegriffen zu werden. In aller Schnelligkeit wurden die Soldaten mit Wein und nach Möglichkeit auch mit Brot versorgt. Nachdem sie eine Stunde Rast gehalten hatten, brachen sie auf und traten ihren Marsch nach Wien an. Dank des umsichtigen und diplomatischen Handelns der Bewohner blieb Stollhofen weiterhin von Gewalttätigkeiten unbehelligt. Am 21. und 22. Mai 1809 kam es zur Schlacht bei Aspern östlich von Wien, als Napoleon versuchte, das andere Donauufer zu gewinnen. Unter Erzherzog Karl drängten die Österreicher die Franzosen zurück und verhinderten die Überquerung des Stromes. Es war Napoleons erste Niederlage in einer Feldschlacht. Die angebliche Unbesiegbarkeit Napoleons war damit widerlegt.

Wie schrecklich diese Zeit dagegen im Markt Traismauer war, kann man einem Eintrag aus dem Ratsprotokoll vom 30. Dez. 1809 entnehmen: „Marktrichter Merskraut legt sein Amt nieder mit dem Bemerken, es sei leichter das Richteramt zehn Jahre lang im Frieden zu verwalten als drei Jahre unter diesem fürchterlichen Druck des Feindes auszuhalten“.

Die Topothek Traismauer bittet weiterhin um Fotos und zeitgeschichtliches Material, bitte helfen Sie mit unser Online-Archiv zu erweitern!

Mit freundlicher Unterstützung von Frau Elisabeth Eder.



Das ehemalige Kaufhaus Schaupp in Stollhofen um 1930, heute steht dort das Haus der Familie Gärtner.

Raika Traismauer - Sponsoring für Musikschule



■ Bei der Wiedereröffnung der renovierten Bankstelle der Raiffeisenkasse Traismauer kam es zu einem Treffen des Bankstellenleiters Christian Schmid mit dem Musikschulleiter Andreas Rauscher. Ergebnis ist eine Sponsoringvereinbarung, von der beide Seiten profitieren werden, vor allem aber die SchülerInnen der Musikschule Traismauer.

So konnten insgesamt bereits sechs Kinder-Cajons der Firma Betzold in den verschiedensten Farben im Wert von 500,- Euro angekauft werden. Diese farbenprächtigen Instrumente konnten stolz an die Landeskindergärten Traismauer für die „Musikalische Früherziehung“ überreicht werden. Die beiden Kindergartenleiterinnen Ingrid Andrá und Anita Stiefvater freuten sich sehr über diese tollen Trommeln, die leicht zu transportieren sind und den Kindern viel Freude bereiten werden. „Das Musizieren ermöglicht Gehörschulung, eine besse-



Im Bild von links nach rechts: Kindergartendirektorin Haus II Anita Stiefvater, Kindergartendirektorin Haus Ia / Ib Ingrid Andrá, GR. Mag. Anton Maurer, Bankstellenleiter der Raiffeisen Traismauer Christian Schmid, Musikschullehrerin für Früherziehung Mag. Karen Naber und Musikschulleiter Mag. Andreas Rauscher, MA.

re Koordination der Hände und Füße, ganz egal ob das als Solist oder in einer größeren Trommelgruppe geschieht.“, erklärt Musikschulleiter StR. Mag. Andreas Rauscher, MA.

Rok Ruprecht übernimmt die Karenzvertretung von Mag. Sabrina Reheis

Rok Ruprecht erhielt seinen ersten Klarinettenunterricht im Alter von sieben Jahren in Slowenien. Von 2014 bis 2018 war er Student

an der Gustav Mahler Privatuniversität für Musik in der Klasse von Prof. Hubert Salmhofer. Dort schloss er 2018 sein IGP Studium mit Auszeichnung ab, und ist seitdem als Lehrer für Klarinette in Niederösterreich tätig. Seit 2019 studiert er an der MUK in Wien Master Konzertfach Klarinette in der Klasse von Prof. Reinhard Wieser.

Neben seiner regen Tätigkeit als Klarinetist in verschiedenen Sinfonie- und Blasorchestern in Europa und Asien spielt Rok

Ruprecht auch in mehreren Kammermusikbesetzungen wie dem „ARC Trio“ und dem Klarinettenquartett „Claritet“. Des Weiteren trat er als Solist mit dem Kärntner Sinfonie Orchester im Rahmen der Konzertreihe „Meister von Morgen“ im Konzerthaus Klagenfurt auf. Zu seinen besten Ergebnissen bei Wettbewerben im In- und Ausland zählt der erste Platz beim Wettbewerb TEMSIG, der zweite Platz beim internationalen Wettbewerb W&B (Varazdin, Woodwind and Brass), sowie der zweite Platz beim internationalen Wettbewerb SVIREL mit dem Klarinettenquartett „Claritet“.



Rok Ruprecht

■ Besonders erfolgreich verlief der mittlerweile 49. Kameradschaftsball Anfang Jänner im Landgasthof Huber. Dazu konnten der Kameradschaftsbundobmann Alfred Winter und der Ballobmann Günther Schwab zahlreiche Ballgäste, unter ihnen die „Ehrengäste des Abends“, die Mostkönigin Nicole Bitter, die Mostprinzessin Theresa Brandhofer, den NÖ Militärkommandanten Brigadier Martin Jawurek, den Bürgermeister Herbert Pfeffer, den ÖKB Landeskommandanten Herbert Kraushofer, den ÖKB-Betriebsobmann Franz Schweitzer (Bezirk Herzogenburg), zahlreiche Stadt- und Gemeinderäte als auch Abordnungen der Ortsverbände Altengbach, Nussdorf, Reichersdorf, Getzersdorf sowie der Stadtverbände Stockerau und Herzogenburg begrüßen.

Für die Eröffnung zeichnete einmal mehr die Volkstanzgruppe Wagram mit Obmann Stefan Moser unter der Tanzleitung von Johannes Mayerhofer verantwort-

49. Kameradschaftsball des ÖKB-Traismauer war ein voller Erfolg



Der Ball des ÖKB Stadtverband Traismauer war ein besonderes Highlight in der diesjährigen Ballsaison. Im Bild (v. l.) Dieter Benischek, Kameradschaftsbundobmann Alfred Winter, Irene Benischek, NÖ Militärkommandant Brigadier Martin Jawurek, Bürgermeister Herbert Pfeffer, Anna Kraushofer, Stadträtin Ing. Veronika Haas, ÖKB Landeskommandant Herbert Kraushofer und Bezirksjägermeister Johannes Schiesser.

lich. Eine besondere Attraktion an diesem Abend war die Miternachtseinlage durch die Line-Tanzformation „Stock-City-Liners“ aus Stockerau unter der Leitung von Brigitte Loidl. Eine Tombola und ein Schätzspiel, bei dem

es um die Dauer der Mitgliedschaft (in Tagen) von dem Stadtverbandsobmann Alfred Winter zu schätzen galt, rundeten die stimmungsvolle Ballnacht ab. Für die stimmungsvolle Unterhaltungsmusik an dem Ballabend wurde

durch die Musikgruppe „Schickeria“ mit Bandleader Reinhard Loth bestens gesorgt.

Wenige Tage vor dem Ball wurde der Stadtverbandsobmann Alfred Winter für seine langjährige und sehr verdienstvolle Tätigkeit (darunter die Sanierung mehrerer Gedenkstätten) mit dem großen Landesverdienstkreuz in Silber ausgezeichnet. Seit März 1998 ist Alfred Winter die treibende Kraft im Stadtverband und hat Einiges bewegt. Nach anfänglich „schwierigen Zeiten“ (Mitglieder-tiefststand von 77 Mitgliedern im Jahr 2007) gelang es ihm und seinem Vorstandsteam, den Stadtverband wieder neu aufzustellen und mit mehreren Aktivitäten neuen Schwung zu verleihen. Bei der aktuellen Standesmeldung (Stand: 31.12.2019) konnten 118 ÖKB-Mitglieder gemeldet werden.

Neuwahlen beim Bläserkorps Hollenburg-Wagram

■ Am 24. Jänner 2020 fand die Jahreshauptversammlung des Bläserkorps Hollenburg-Wagram statt, in deren Mittelpunkt heuer die Neuwahlen des Vereinsvorstandes standen.

Vier Jahre hatte Helmut Brandstetter das Amt des Obmanns ausgeführt, nun legte er diese Funktion in jüngere Hände. Johann Wildthan wird in Zukunft die Geschicke des Bläserkorps mit seiner Stellvertreterin Ulrike Gerstenmaier leiten. Seit vielen Jahren ist Johann Wildthan im Vorstand tätig, in den letzten Jahren arbeitete er als Obmann-Stellvertreter bereits eng mit Helmut Brandstetter zusammen. Unterstützt wird die Vereinsleitung durch die weiteren bisherigen Vorstandsmitglieder, die in ihrer Funktion bestätigt wurden.

Das kommende Jahr liefert wieder zahlreiche musikalische Höhepunkte für die Stammkapelle, als auch für das Jugendorches-

ter VIVACE VIVENTE. Am Dienstag, dem 28. April 2020 ab 17 Uhr wird zum „Tag der Instrumente“ ins Probelokal nach Hollenburg herzlich eingeladen! Das Jugendorchester VIVACE VIVENTE unter der Leitung von Philipp Gruber freut sich auf alle Kinder und Jugendlichen, die sich für Musik begeistern. Nutzen Sie die Gelegenheit, um verschiedene Instrumente auszuprobieren und informieren Sie sich über die Tätigkeiten des Jugendorchesters.

Für alle Fragen zum Ausbildungsprogramm und zu den Möglichkeiten der Instrumentenmiete steht das Jugendreferententeam rund um Andrea Steiner gerne zur Verfügung!



Der neue Vereinsvorstand des Bläserkorps Hollenburg-Wagram: v.l.n.r.(sitzend): Beirat Lorenz Lindner, Schriftführerin Carina Deix, Obmann Johann Wildthan, Obmann-Stv. Ulrike Gerstenmaier, Kassier Johannes Stockinger; 1.Reihe v.l.n.r.(stehend): Jugendreferentin-Stv. Cornelia Pflüger, Kapellmeisterin Sophie Stöger, Jugendreferentin-Stv. Ricarda Trümmel, Notenarchivar Thomas Moser, Beirat Markus Wurst; 2.Reihe v.l.n.r.(stehend): Notenarchivar Stefan Mayerhofer, Kassier-Stv. Franz Mayerhofer, Stabführer Johannes Mayerhofer, Instrumentenarchivar Florian Steiner und Alt-Obmann und Beirat GR. Helmut Brandstetter. Nicht im Bild: Schriftführer-Stv. Kathrin Brachmann.

© Carina Deix



Die Jugendkapelle beim Faschingskonzert am 26. Jänner 2020.

Der Musikverein Trismauer im Neuen Jahr

■ Der Musikverein Trismauer startete mit zwei Konzerten in das Neue Jahr.

Am 6. Jänner fand die 3-Königs-Matinée statt. Dabei gab es Solodarbietungen von Musikerinnen und Musikern der Stadtkapelle, die von Anna-Maria Pfiel am Klavier begleitet wurden. Weiters begeisterten auch zwei Ensembles, „Sax4Sicht“ und „Quintbrass“, das Publikum mit mitreißenden Stücken.

Auch die Jugendkapelle zeigte heuer bereits ihr Können. Beim jährlichen Faschingskonzert am 26. Jänner 2020 unterhielt die JuniorWindBand das Publikum mit einem abwechslungsreichen Programm. Einige Musikerinnen und Musiker zeigten sich auch in Ensembles von ihrer besten Seite. Im zweiten Teil des Konzertes stieß die „Klasse Bläser“ zum Orchester hinzu und prä-

sentierte gemeinsam mit der JuniorWindBand einige Stücke.

Die „Klasse Bläser“, ein Projekt der Musikschule, des Musikvereines und der Volkshochschule Trismauer, ermöglicht Erwachsenen, ein Instrument zu lernen.

Demnächst wird die JuniorWindBand in enger Zusammenarbeit mit der Musikschule Trismauer für Kindergarten- und Volksschulkinder ein Musiktheater, konzipiert von Mag. Elisabeth Simbeni, aufführen. Die Einladung zu dieser „Zeitreise“ erhalten die Kinder von ihren Pädagoginnen.

Der nächste Termin des Musikvereines Trismauer ist das jährliche Wunschkonzert. Dieses findet am 19. April 2020 um 17 Uhr in der Städtischen Turnhalle Trismauer statt. Die Musikerinnen und Musiker bereiten für Sie „Highlights der Musik“ vor.

Trismauer sucht seine zukünftigen Tennisstars

■ Der SC Trismauer Tennis und die Stadtgemeinde Trismauer möchten unseren Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben, Tennis spielen zu lernen.

Ab Saisonbeginn (ca. Mitte April) können Kinder ab 10 Jahren jeden Samstagvormittag bis zu den Ferien kostenlos mit einem Trainer den Sport lernen. Mitzubringen sind nur Sportschuhe und viel Freude. Neue Jugendschläger für diese Aktion stellt die Stadtgemeinde zur Verfügung.

Nähere Infos unter www.sctrismauertennis.at, Anmeldung unter info@sctrismauertennis.at



v.l.n.r. Obmann Peter Bock, Bgm. Herbert Pfeffer, StR. Admir Mehmedovic, Manuel Holzer und StR. Christoph Grünstäudl.

Aktion „Bücher sind Bildung“

Leselust statt Lesefrust



Das Team der Stadtbücherei Traismauer, im Bild Lesepatin Evelyne Beisteiner beim Vorlesen mit Kindern, ist bemüht, Kinder so früh wie möglich für das Lesen zu begeistern.

■ **Überall blinkt, piepst und flimmert es - wer Kinder heute noch fürs Lesen begeistern will, der muss sich schon etwas Besonderes einfallen lassen.**

Doch bereits die ersten Lebensjahre sind entscheidend, um die Liebe zu Büchern bei Kindern zu wecken. Eltern können die Leselust ihrer Kinder fördern, indem sie Vorlesen und Erzählen in den Familienalltag integrieren. Denn Vorlesen ist die Grundlage für eine gute Lesekompetenz. Es weckt die Lesefreude des Kindes und ist daher besonders wichtig für das Lesen- und das Schreiblernen. Interessieren sich Kinder für die Schriftsprache, können Bücher für Leseanfänger unterstützen.

Sinnerfassendes Lesen bildet die

Grundlage für jedes Lernen, für Bildung und schlussendlich für beruflichen sowie privaten Erfolg.

Und klappt es dann mit dem Lesen, eröffnen Bücher spannende Welten voller Abenteuer für Jung und Alt. Das Ziel der Stadtbücherei Traismauer ist es, die Begeisterung für Bücher in Kindern zu wecken und allen den Zugang zu Büchern zu vereinfachen. Denn Bücher sind Bildung!

Daher startet die Stadtbücherei Traismauer eine besondere Aktion: Kinder und Jugendliche bis

zum vollendeten 18. Lebensjahr können Bücher sowie Hörbücher kostenlos ausleihen.

Die Ausleihdauer von 3 Wochen bleibt bestehen, danach werden die üblichen Verzugsgebühren berechnet.

Nachhaltigkeit in der Stadtbücherei Traismauer

Die Stadtbücherei Traismauer war Gastgeberin für 20 Bibliotheksleiterinnen aus der Region Niederösterreich. Die Fachstelle des Landes NÖ für Bibliotheken veranstaltete einen informativen Workshop zum Thema „Nachhaltigkeit in Bibliotheken“ – ein erklärter Schwerpunkt für das Jahr 2020 in der Stadtbücherei



StadtbüCHEREi
Traismauer

Traismauer. So konnten in den letzten Monaten bereits einige Maßnahmen umgesetzt werden: Um Abfall zu vermeiden, werden die Bücher nicht mehr foliert, bei Veranstaltungen erfolgt die Verpflegung regional, mit Mehrweggeschirr und möglichst fußläufig erreichbar, Zeitschaltuhren und LED-Lampen sparen Energie. Der soziale Aspekt der Nachhaltigkeit wird mit der Aktion „Bücher sind Bildung“ – kostenloses Ausleihen für Kinder und Jugendliche – berücksichtigt.



Die Stadtbücherei Traismauer war Gastgeberin für 20 Bibliotheksleiterinnen aus der Region Niederösterreich.

Mit dem Adventlicht von der Basilika Mariazell bis nach Traismauer



Start in Mariazell: Hermann Neuchrist, Hans Reischek und Mathias Zuzzi (v.l.).

■ **Die 103 Kilometer von Mariazell bis Traismauer nahmen die Lauffreunde am 14. und 15. Dezember 2019 bereits zum achten Mal in Angriff.**

In Staffeln brachten sie mit einer selbst gedrechselten Holzfackel das durch Superior Michael Staberl gesegnete Adventlicht von der Basilika Mariazell nach Traismauer. Die Laufstrecke mit der Fackel ging über das Gscheid nach Lilienfeld und St. Pölten ins Landhaus und anschließend über das Hospiz nach Traismauer.

Vor der Stadtpfarrkirche wurden die Läufer von den begeisterten Bürgern sowie von Stadtrat Thomas Woisetschläger und dem Pfarrvikar Krzysztof Sobczyszyn empfangen. Mit dieser Aktion sammelten die Lauffreunde Traismauer 5.260,- Euro für die RETTET DAS KIND Außenwohngruppe Stollhofen.



Glückliche Gesichter: Einen hohen Spendenbetrag konnten die Lauffreunde Traismauer an die „Rettet das Kind - Außenwohngruppe Stollhofen“ übergeben.





BLICKE
Trismauer



FineArtGalerie**Vernissage – Fotografie:**

Freitag, 17. April, 19:00 Uhr
Inge Morath

Ausstellungsdauer: 18. April bis 10. Mai
in Zusammenarbeit mit dem Fotohof



„Im Schaffen Inge Moraths kommt dem Porträt ein besonderer Stellenwert zu. Ihre Porträts von Künstlern, Freunden und Prominenten, spiegeln ebenso variantenreich wie konzentriert Moraths großes Einfühlungsvermögen in Psyche und individuelle Lebensumstände.“, fasst Peter Baum ihren fotokünstlerischen Ansatz in der Porträtfotografie zusammen.

Die Fotohof-Ausstellung Inge Morath Portraits enthält eine exklusive Auswahl von Schwarzweiß-Fotografien vieler berühmter europäischer und amerikanischer Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft und bringt in einer Fotoserie von Kurt Kaindl stille fotografische Einblicke aus Inge Moraths Atelier in der Nähe von New York.
Otto Hochreiter

Konzert:

Freitag, 24. April, 20:00 Uhr
Monika Stadler* Sigi Finkel
Monika Stadler: Harfe
Sigi Finkel: Saxophon



Kontakt FineArtGalerie:

+43 (0) 664-33 88 720 und +43 (0) 680-31 33 185
oder Email an office@fineartgalerie.at
<http://www.fineartgalerie.at/>

Bilder © FOTOHOF archiv / Inge Morath Estate / Magnum Photos

Dorferneuerungsverein feiert 10-jähriges Bestandsjubiläum

■ Die aufgrund des 10-jährigen Bestandsjubiläums geplante Festsetzung in Kombination mit der Generalversammlung im Landgasthof Huber musste leider aufgrund der Corona-Schutzmaßnahmen verschoben werden.

Um die erfolgreichen Projektumsetzungen der letzten zehn Jahre entsprechend zu dokumentieren, wurde in den vergangenen Wochen und Monaten auch eine „Jubiläums-Vereinszeitung“ erstellt, die einen informativen Überblick über die Geschehnisse rund um den Dorferneuerungsverein Wagram und deren Projekte gibt.

In den vergangenen eineinhalb Jahren stand die Sanierung des Wagramer Friedhofs gemeinsam mit der Stadtgemeinde Trismauer im Mittelpunkt der Vereinsaktivitäten. „Die neu gestalteten Wasserentnahmestellen, die nunmehr an der Ortswasserleitung angeschlossen sind, sind leichter zu bedienen und finden bei den Friedhofsbenutzern großen Anklang.“, so der Dorferneuerungsvereinsobmann Baumeister Ing. Heinz Weber in seinen Ausführungen.

Weiters: „Zudem wurde die Fassade der Friedhofskapelle umfassend saniert und ein Stromanschluss hergestellt. Zusätzlich wurde auch ein Gehsteig vom Wagramer Ortsende bis zum Friedhof von der NÖ Straßenmeisterei in Kooperation mit der Firma Swietelsky errichtet.“ Auch die Friedhofshauptwege wurden asphaltiert, wodurch die Erreichbarkeit zahlreicher Gräber erleichtert wird. Entsprechend den Planungen der „Friedhofsprojektgruppe“ des Dorferneuerungsverein Wagram wurde der Eingangsbereich des Friedhofs ebenfalls neu angelegt.

Die umfangreichen Arbeiten konnten vor kurzem erfolgreich abgeschlossen werden. Es wurden seitens des Dorferneuerungsvereins rund 250 Arbeitsstunden (Planung und Umsetzung) in dieses Projekt investiert.

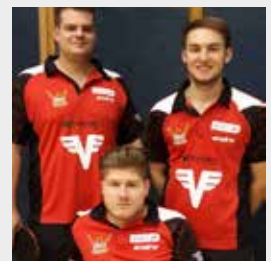


Seit zehn Jahren ist der Dorferneuerungsverein aktiv und hat sich mit mehreren erfolgreichen Projektumsetzungen und Veranstaltungen in Wagram längst etabliert. Vor kurzem feierte Rudolf Huber, ein Gründungsmitglied und seit dem Beginn an Kassier des Vereins, seinen 70. Geburtstag. Dazu stellten sich zahlreiche Gratulanten ein. Im Bild (v. l.) Josef Havlik, Dorferneuerungsobmann Ing. Heinz Weber, ÖKB-Stadverbandsohmann Alfred Winter, Sonja Altenriederer, „Geburtskind“ Rudolf Huber, Georg Jorg, Inge Huber, Weinbauvereinsobmann Hans Schöller und Georg Fischer.

ATUS Trismauer - Sektion Tischtennis

■ ATUS Trismauer 1 ist derzeit Tabellenführer in der Unterliga Mitte A. Das Team verlor bis dato kein einziges Meisterschaftsspiel, Reinhard Artner und Gerhard Ast liegen in der Einzelrangliste auf den Plätzen 1 und 2.

ATUS Trismauer 2 mit den Spielern Patrick Fessl, Patrick Caha und Andreas Berger sind zurzeit auf Aufstiegskurs in der 1. Klasse Mitte A. ATUS Trismauer 3 mit den Spielern David Schreiber, Lukas Pöll, Martin Dostalík, Harald Schörgmaier und Heinz Lukaschek belegen momentan den 6. Platz. Mit etwas Spielglück wäre ein Platz weiter vorne noch möglich. Als Aufsteiger hält sich die Mannschaft ausgezeichnet. Gratulation an die Mannschaften des ATUS Trismauer.



v.l. Andreas Berger und Patrick Fessl, vorne Patrick Caha.

Ulrich Drechsler – „Caramel“

FR 19.6.2020 | 20:00 Uhr | Fine Art Galerie Traismauer | VVK € 25,- AK € 25,-

In „Caramel“ verbinden sich die Freiheit der Improvisation mit der strukturellen Klarheit und Disziplin der Klassik, die Intensität und Emotion der orientalischen Musik mit dem Verständnis für Minimalismus und Raum der skandinavischen Musik und vieles mehr. „Caramel“ bedeutet für Ulrich Drechsler über alle Grenzen und Regeln hinweg gemeinsam miteinander zu musizieren. Durch achtsames Agieren und Zuhören auf Augenhöhe eine neue gemeinsame Sprache und gegenseitiges Verständnis zu erschaffen. Das ist der Inbegriff seiner Musik.

Ulrich Drechsler (Klarinetten/Percussion) • Özlem Bulut (Koloratursopran) • Rezipativ/Slam Poetry • Amir Ahmadi (Klavier)
Oliver Steger (Kontrabass) • Raphael Keuschnigg (Schlagzeug/Percussion)

Safer Six – „Made In Austria“

FR 3.7.2020 | 20:00 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

Die erfolgreiche österreichische A-cappella-Gruppe „Safer Six“ leiht ihre sechs Stimmen den feinsten Stücken des heimischen Musik-Repertoires. Von Marianne Mendts „Glockn“ über Hubert von Goiserns „Brenna tuats guat“ bis hin zu Christina Stürmer lassen die Vokalakrobaten in ihrem neuen Programm die Vielfalt der österreichischen Musik hochleben. Interpretiert mit Humor, Charme und stimmlicher Souveränität bieten Safer Six mit ihrem Programm ein musikalisch-österreichisches Best Of der Superlative, 100% A cappella, 100% Made in Austria!

4saxess – „Von Haydn bis Gershwin“

FR 17.7.2020 | 20:00 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

Der inhaltliche Bogen spannt sich von Originalliteratur des 19. und 20. Jahrhunderts über Bearbeitungen klassischer Musik bis hin zu zeitgenössischen KomponistInnen der Gegenwart. In diesem musikalischen Spannungsfeld werden die vier Künstler durch die Homogenität ihres Klanges, dem Zusammenspiel und der gemeinsamen Spielfreude höchsten qualitativen Ansprüchen gerecht.

Peter Rohrsdorfer (Sopransax) • Daniela Rohrsdorfer (Altsax) • Eberhard Reiter (Tenorsax) • Markus Holzer (Baritonsax)

Frank Hofmann & mg3 – „Liebe und so weiter ... Variationen über die Himmelsmacht“

SA 1.8.2020 | 19:30 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

„Liebe und so weiter...“ umfasst nicht nur das Thema „Himmelsmacht“ im Spiegel der Jahrhunderte (das älteste bekannte Liebesgedicht aus Ägypten ist Teil des Programms) sondern beschäftigt sich auch mit den „Kollateralschäden“ dieser Gemütsverfassung: Ehe, Eifersucht, Scheidung, außereheliches Verhältnis (männlich und weiblich) und noch eine Menge anderer Katastrophen.

Frank Hoffmann (Stimme) • Martin Gasselsberger (Klavier, Komposition) • Roland Kramer (Bass) • Gerald Endstrasser (Schlagzeug)

Roland Batik – „MOZART & F. GULDA with BATIK in Between“

SA 22.8.2020 | 19:30 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

Das Programm stellt den WELTMEISTER Wolfgang Amadeus Mozart, wie er von Friedrich Gulda gerne bezeichnet wurde, und den GROSSMEISTER Friedrich Gulda in den Mittelpunkt. Es ist eine Einladung an das Publikum, mit Roland Batiks Form von innerer Freiheit die unbändige Freude und tiefe Liebe zur Musik zu erleben. Roland Batik (Klavier, Moderation)

Stoahoat & Bazwoach – „STOAHOAT reloaded“

SA 5.9.2020 | 19:30 Uhr | Schloss Traismauer | VVK € 22,- AK € 25,-

STOAHOAT & BAZWOACH startete im Frühjahr 2018 nach einigen Jahren Auszeit mit dem Programm „STOAHOATreloaded“ neu durch. Mit dabei sind die STOAHOATEN Urgesteine Sepp Koppensteiner, Thomas Mayerhofer, Johannes Teuschl und Florian Weiß. Diese Besetzung verspricht viele verschiedene Klangfarben, da jeder der vier mehrere Instrumente spielt. Gespielt wird Musik der ersten CD's von STOAHOAT & BAZWOACH. Da dürfen natürlich Lieder wie „Unsa Dorf“, „Scheiwalbocha“ oder „Hoamat“, um nur einige zu nennen, nicht fehlen. Aber auch neue Kompositionen sind inzwischen wieder zu hören und Teil des Programms. Im Vordergrund steht die Freude an der Musik und an der Waldviertler Mundart. www.facebook.com/STOAHOATreloaded

Karten erhältlich ab Mi., 1.4.2020, in der Tourismusinformaton Traismauer: 3133 Traismauer, Hauptplatz 1

Telefon: 02783/8555 | tourismusinfo@schloss-traismauer.at | Öffnungszeiten: So–Fr von 15 bis 19 Uhr, Sa von 10 bis 19 Uhr

Brassfestival

FR 5.–SO 7.6.2020 | Hauptplatz Traismauer

Zum bereits 20. Mal wird das Brassfestival den Hauptplatz von Traismauer in den musikalischen Treffpunkt der Stadt verwandeln. Neben Nachwuchsmusikern der Musikschule und lokalen Musikvereinen werden dieses Jahr die Horny Funk Brothers (Samstag) und die Primus Big Band (Samstag) an drei Tagen eine musikalische Mischung anbieten, die keine Wünsche offen lassen wird. www.brassfestival.at | www.facebook.com/brassfestival.at

Wochenend- und Feiertagsdienste der Ärzte für das II. Quartal 2020

April 2020

04. u. 05.04.2020	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.: 02783/7100
11., 12. u. 13.04.2020	Dr. Pramendorfer	Tel.: 02783/7700
18. u. 19.04.2020	Dr. Lukeštik	Tel.: 02783/41404
25. u. 26.04.2020	Dr. Petrak	Tel.: 02783/7607

Mai 2020

01.05.2020	Dr. Stadler	Tel.: 02739/2500
02. u. 03.05.2020	Dr. Pramendorfer	Tel.: 02783/7700
09. u. 10.05.2020	Dr. Lukeštik	Tel.: 02783/41404
16. u. 17.05.2020	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.: 02783/7100
21.05.2020	Dr. Stadler	Tel.: 02739/2500
23. u. 24.05.2020	Dr. Petrak	Tel.: 02783/7607
30. u. 31.05.2020	Dr. Lukeštik	Tel.: 02783/41404

Juni 2020

01.06.2020	Dr. Lukeštik	Tel.: 02783/41404
06. u. 07.06.2020	Dr. Pramendorfer	Tel.: 02783/7700
11.06.2020	Dr. Stadler	Tel.: 02739/2500
13. u. 14.06.2020	Dr. Petrak	Tel.: 02783/7607
20. u. 21.06.2020	Dr. Stadler	Tel.: 02739/2500
27. u. 28.06.2020	Dr. Haslhofer-Jünnemann	Tel.: 02783/7100

KG Gemeinlebarn – Sanitätssprengel Reidling

25. u. 26.04.2020	Gruppenpraxis Dr. Rabl	Tel.: 02276/2401
30. u. 31.05.2020	Gruppenpraxis Dr. Rabl	Tel.: 02276/2401

Wochenend- und Feiertagsdienst: jeweils von **08.00 Uhr** bis **14.00 Uhr**
Bei Ordinationsbetrieb: jeweils von **09.00 Uhr** bis **11.00 Uhr**
Außerhalb dieser Zeiten: **Gesundheitshotline 1450**
In der Nacht: **von 19.00 Uhr bis 07.00 Uhr Ärztedienst 141**
In lebensbedrohlichen Situationen: Rettung 144

Coronavirus-Hotline der AGES 0800 555 621

Die AGES beantwortet Fragen rund um das Coronavirus
 (Allgemeine Informationen zu Übertragung, Symptomen, Vorbeugung) 24 Stunden täglich.

ASBÖ Trismauer: Auch Helfer brauchen Hilfe!

■ Das Team des ASBÖ Trismauer ist 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr für Sie im Einsatz – bei Notfällen und Krankentransporten, aber auch im Katastrophenschutz und mit Essen auf Rädern. Der ASBÖ



BRR Hannes Sauer, MSc

Trismauer ist bemüht, seine Aktivitäten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Trismauer aufrecht zu halten. Von 1. Jänner bis 31. Dezember 2019 gab es 17 Ambulanzdienste, 3 Einsätze bei Bränden, 4.274 Krankentransporte und 1.436 Rettungseinsätze. Darüber hinaus wurden 383 SchülerInnentransporte durchgeführt. In Summe war das Team des ASBÖ Trismauer 344.167 Minuten (das sind mehr als 5.736 Stunden oder mehr als 239 Tage) für die Bürgerinnen und Bürger im Einsatz!

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Dank Ihrer finanziellen Unterstützung bei der Spendenaktion und der Unterstützung von „Schöffl's Theatergruppe“ können wir unsere rettungsdienstlichen Tätigkeiten auch weiterhin ausüben.

Auch Retter brauchen Hilfe!

Falls Sie noch überlegen: Ihren Zivildienst können Sie auch beim ASBÖ Trismauer leisten. Wir freuen uns über Ihre Meldung! Gestatten Sie mir noch eine Bitte: Nehmen Sie sich ein Herz und denken Sie über eine unterstützende Mitgliedschaft oder sogar eine ehrenamtliche Tätigkeit in unserem Verein nach. Nur gemeinsam können wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen und die rettungsdienstliche Versorgung in der gewohnten Qualität aufrechterhalten! Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

BRR Hannes Sauer, MSc

2.vizepraesident.noe@samariterbund.net

Tierarzt Trismauer

Wochenende, Feiertage und Nacht immer erreichbar



Dr. Spitaler TierärztegenbR

Wiener Straße 26, 3133 Trismauer

Tel.Nr.+ Fax: 02783/6493

Ordinationszeiten:

Mo bis Fr: 12:00 bis 13:00 Uhr

Di u. Fr: 12:00 bis 14:00 Uhr



Termine außerhalb der Ordination nach Vereinbarung.

SAMARITERBUND
TRISMAUER



Samariterbund Trismauer

Gartenring 16 • 3133 Trismauer

Tel.: 02783 / 6245 • Fax: 02783 / 6245 12

E-mail: trismauer@samariterbund.net

Web: www.samariterbund.net/trismauer

www.facebook.com/asb.trismauer

Impressum:

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Stadtamt, Wiener Straße 8, A-3133 Trismauer; Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Herbert Pfeffer;

Gestaltung und Druck: Phil's Druckstudio, Philipp Egelseer, Kirchengasse 3, A-3133 Trismauer; www.druckstudio.at

Auflage gedruckt auf Bilderdruckpapier 135 g/m²